

Verband der Bibliotheken des Landes Nordrhein-Westfalen e.V.
Postfach 27 02 45 in 50509 Köln

Die Vorsitzenden

Dr. Johannes Borbach-Jaene
Stadt- und Landesbibliothek Dortmund
Öffentliche Bibliotheken

Dr. Ulrich Meyer-Doeringhaus
Universitäts- und Landesbibliothek Bonn
Wissenschaftliche Bibliotheken

Ministerium für
Schule und Bildung
des Landes Nordrhein-Westfalen
Z. Hd. Ministerin Yvonne Gebauer
Völklinger Straße 49

40221 Düsseldorf

Geschäftsführung

Patrizia Gehlhaar
geschaeftsfuehrung@bibliotheken-nrw.de

Stellungnahme des vbnw zur Pressemitteilung vom 18. Februar 2021

Neue digitale Lernmittel: Ein weiterer Schritt zur Stärkung des digitalen Unterrichtsgeschehens in Nordrhein-Westfalen 2,6 Millionen Euro für mehr digitale Lernmittel an den Schulen

Köln, den 08. März 2021

Sehr geehrte Frau Ministerin Gebauer,

der Verband der Bibliotheken des Landes NRW e. V. (vbnw) ist der Interessenverband von rund 350 Bibliotheken aller Größen und Sparten in Nordrhein-Westfalen. Zu ihnen zählen die kommunalen und kirchlichen Bibliotheken sowie Bibliotheken der Universitäten, Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Behörden und weiterer Träger.

Wir wenden uns heute mit einer Stellungnahme an Sie und die Ansprechpartner*innen in Ihrem Ministerium sowie unsere Ansprechpartnerin im Ministerium für Kultur und Wissenschaft. Bezugnehmend auf die Pressemitteilung des Schulministeriums vom 18. Februar 2021 *Neue digitale Lernmittel: Ein weiterer Schritt zur Stärkung des digitalen Unterrichtsgeschehens in Nordrhein-Westfalen 2,6 Millionen Euro für mehr digitale Lernmittel an den Schulen* möchten wir Ihnen mitteilen, dass der Ansatz des Schulministeriums NRW zur flächendeckenden Versorgung der Schulen in NRW mit digitalen Lernhilfen und Informationsquellen grundsätzlich vom vbnw begrüßt wird. So erhalten Schülerinnen und Schüler unabhängig von Wohnort und Ausstattung der lokalen Bibliothek die Chance, auf hochwertige Informationsquellen wie nun das Online-Angebot der F. A. Brockhaus zugreifen zu können.

Wir möchten aber deutlich das Versäumnis kritisieren, dass hierbei die Bibliotheken in NRW als Bildungspartner von Schulen in die Überlegungen zur Bereitstellung der Datenbank Brockhaus online hätten einbezogen und deren langjährige Erfahrungen sowie Expertise mit diesem Online-Dienst hätten berücksichtigt werden müssen. Zahlreiche Bibliotheken haben noch im Jahr 2020 ohne Kenntnis dieses Vorhabens des Schulministeriums NRW Einzellizenzen von Brockhaus erworben, was lokal mit durchaus nennenswerten Investitionen verbunden war. Diese Beträge bzw. Ausgaben hätten anderweitig sinnvoll eingesetzt werden können und sind nun verloren. Die meisten Bibliotheken arbeiten seit vielen Jahren mit der Medienberatung NRW zusammen und verstehen sich als Bildungs- und Medienpartner der Schulen vor Ort. Deshalb bedauern wir es sehr, dass die Bibliotheken beim Erwerb der digitalen Lernmittel der F. A. Brockhaus nicht

eingebunden wurden und eine Absprache mit dem für uns zuständigen Ministerium für Kultur und Wissenschaft versäumt wurde.

Für die Bibliotheken stellt sich nun die Frage, ob die Schüler*innen nur innerhalb der Schulen Zugang auf das Online-Angebot erhalten, oder ob sie auch von zu Hause oder von Dritten Orten – wie den Bibliotheken – aus, wenn sie beispielsweise an Referaten oder Facharbeiten arbeiten, auf das Online-Angebot Zugriff haben werden. Die meisten kleineren Bibliotheken können leider bisher keinen Zugriff auf die digitalen Angebote der F. A. Brockhaus anbieten. Meist sind es größere Bibliotheken, die diesen Service ihren Kund*innen ermöglichen.

Lehrerinnen und Lehrer nehmen die professionell ausgearbeiteten Angebote der Bibliotheken im Rahmen von außerschulischem Unterricht regelmäßig wahr. Bibliotheken sind als außerschulischer Lernort wichtige Partner der Schulen, häufig in Verbindung mit der Vermittlung von Recherchetechniken und der Evaluierung von Informationsquellen. Es wäre daher nur konsequent, allen Bibliotheken den Zugriff auf das Brockhaus-Angebot zu ermöglichen, damit diese ihre Recherchetrainings für Schulen auf die Bedarfe und Möglichkeiten der Schulen passgenau abstimmen können.

Sofern das Land NRW die Bibliotheken weiterhin als wichtige Partner von Schulen sieht, sollte es die Bibliotheken, die maßgeblich von der Finanzkraft und Digitalstrategie ihrer Träger abhängen, miteinbeziehen und nicht „ausbooten“. Würde den Öffentlichen Bibliotheken ebenfalls der Zugang zum Brockhaus-Angebot ermöglicht, bedeutete dies zugleich eine erhebliche Stärkung für die (kleineren) Bibliotheken im ländlichen Raum.

Bibliotheken, die das Komplettpaket von Brockhaus bereits abonniert haben, setzten einen beträchtlichen Teil ihrer Erwerbsmittel für Brockhaus-Lizenzen ein. Die Abonnementsverpflichtung im Konsortium der Bibliotheken in NRW (verhandelt durch die Fachstelle für Bibliotheken in NRW) läuft für Bibliotheken, die im Laufe des Jahres 2020 als Reaktion auf die veränderte schulische Situation ihr Brockhaus-Abonnement aufgestockt haben, bis 2022. Bereits im Rahmen dieser Verhandlungen hatte der vbnw immer wieder darauf hingewiesen, dass eine landesweite Finanzierung solcher und vergleichbarer Angebote für alle öffentlichen Bibliotheken eine sinnvolle und notwendige Verbesserung der Informationsversorgung darstellen würde. Mit der Bereitstellung des Angebots für alle Schüler*innen über das Land besteht nun Gefahr, dass die Bibliotheken ihr Zielpublikum für dieses selbst finanzierte Angebot verlieren. Das, trotz des von der Fachstelle für Bibliotheken beim Land NRW ausgehandelten Konsortialrabatts, noch immer kostenintensive Angebot wäre in dem Fall nach der nun veränderten Sachlage reine Geldverschwendung und das ist aus unserer Sicht nicht hinnehmbar.

Wir freuen uns daher sehr, wenn Sie, sehr geehrte Frau Ministerin Gebauer und das Schulministerium NRW hier entsprechend noch einmal mit den Ansprechpartnern beim MKW, aber auch mit der F. A. Brockhaus und - gerne willkommen - mit uns als vbnw-Vorsitzenden rückwirkend ins Gespräch kommen können.

Bleiben Sie gesund!

Mit besten Grüßen



Dr. Johannes Borbach-Jaene
Vorsitzender vbnw Öffentliche Bibliotheken



Dr. Ulrich Meyer-Doerpinghaus
Vorsitzender vbnw Wissenschaftliche Bibliotheken

BibliothekenNRW 